

2002

**Schweizerische Agentur
für Energieeffizienz S.A.F.E.**
Jahresbericht 2001

Jahresbericht 2001 für EnergieSchweiz

Zürich, 29. August 2002,

Dr. Paul Schneiter, Projektkoordinator S.A.F.E.

1 Zusammenfassung

Die *Schweizerische Agentur Für Energieeffizienz* S.A.F.E. arbeitet seit vier Jahren als private Organisation mit dem Ziel, die Energieeffizienz in der Schweiz zu fördern. Im Berichtsjahr hat S.A.F.E. den offiziellen Status einer Schweizerischen Energieagentur für den Bereich der serienmässig hergestellten Elektrogeräte erhalten. Im Rahmen des Agenturvertrages vertritt S.A.F.E. die Umweltorganisationen SES, SGU und WWF sowie Greenpeace (1/2002) gegenüber dem BFE und EnergieSchweiz.

Energieeffiziente Elektrogeräte werden heute zu wenig nachgefragt und eingesetzt, weil der Energieverbrauch nicht als Entscheidungskriterium wahrgenommen wird und die dazu nötigen Informationen schwierig auffindbar sind oder fehlen. S.A.F.E. hat deshalb im Berichtsjahr – wie bereits in den Vorjahren – verschiedene Projekte durchgeführt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Industrie und Handel einerseits und Konsumentinnen und Konsumenten andererseits.

Die Projekte setzen auf verschiedenen Ebenen an: im Projekt Goldener Stecker wurde ein Leuchtenwettbewerb durchgeführt, der den Verkauf von energieeffizienten Leuchten direkt förderte und gleichzeitig in verschiedenen Printmedien das Thema aktualisierte. Im Projekt TopTen wurde die vorhandene Internetplattform als Suchhilfe weiter ausgebaut und aktualisiert. TopTen will den Konsumentinnen und Konsumenten ermöglichen, rasch die besten und energie-effizientesten Produkte für Arbeitsplatz und Heim zu finden. Im Projekt Goldener Stecker wurde (zum zweiten Mal) ein Leuchtenwettbewerb durchgeführt, der den Verkauf von energieeffizienten Leuchten direkt förderte und gleichzeitig in verschiedenen Printmedien das Thema aktualisierte. Weitere Projekte befassen sich mit der Recherche und Bereitstellung von Basisinformationen, die für TopTen oder für weitere Publikationen verwendet werden. Entsprechend den Zielen von S.A.F.E. konnten in verschiedenen Konsumentezeitschriften und Zeitschriften der Umweltorganisationen eine Reihe von Artikel zum Thema Energieeffizienz publiziert werden. Als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Aktivitäten wurde das Forschungsprojekt Wime "WIME" durchgeführt. Das Projekt untersuchte die Wirkung von Instrumenten und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei serienmässig hergestellten Geräten.

2 Zielerreichung

2.1 Zielfestlegung

Die im Berichtsjahr durchgeführten Projekte zielen auf eine längerfristige Verhaltensänderung der Konsumenten und Konsumentinnen beim Kauf und Betrieb von serienmässig hergestellten Elektrogeräten. Im Bereich der serienmässig hergestellten Elektrogeräte ist eine quantitative Zielfestlegung des Energieverbrauches zur Zeit nicht möglich: einerseits fehlen zuverlässige Zahlen über die Gesamtheit der verkauften Elektrogeräte und über deren Energieverbrauch, andererseits ist ungewiss, wie diese Geräte betrieben werden. Aus diesen Gründen wurden bei den durchgeführten Projekten bisher noch keine quantitativen Ziele bezüglich Energieeinsparung festgelegt.

2.2 Output

Der Output im Sinne von Produktionszielen wurde als Medienleistung systematisch verfolgt und ausgewertet.

Printmedien

Anzahl Publikationen	41 in 20 verschiedenen Zeitschriften
Total Auflage	1'700'000
Total Leser (Wemf)	4'800'000

Internet

Anzahl Visits	155'000
Anzahl Hits	5'300'000

Wettbewerb/Ausstellungen

Durchführung des Leuchten - Wettbewerbes „Goldener Stecker“ und Ausstellungen in Zürich und Thusis.

2.3 Bewertung

Zur Zeit sind in der Öffentlichkeit Energieeffizienz und generell Umweltthemen scheinbar wenig attraktiv. Trotzdem ist es uns gelungen, eine beachtliche Anzahl Publikationen zu produzieren und in Medien mit zum Teil grossen Auflagen und gutem Beachtungsgrad zu veröffentlichen. Das zeigt, dass offenbar doch ein grösseres – manchmal zwar latentes- Interesse für das Thema vorhanden ist, und dass mit gezielten Aktivitäten dieses Interesse genutzt werden kann für die gemeinsamen Ziele von S.A.F.E. und EnergieSchweiz. Insbesondere ist auch erfreulich, dass die Projekte neben dem BFE weitgehend durch Dritte finanziert werden konnten.

3 Aktivitäten/Projekte

3.1 www.topten.ch: 155'000 Besucher/innen

Die präsentierten Produktkategorien wurden laufend erweitert und umfassen Ende 2001 rund 40 Unterkategorien (Chefredaktor: Dr. Eric Bush). Die Besucherzahl hat sich stetig erhöht (155'000 mit 5,3 Mio. Hits im 2001). Weitere Projekte, z.T. von Partnern direkt unterstützt, sind in Vorbereitung. Ein wichtiger Ausbauschritt war die Erweiterung auf Französisch und Italienisch mit entsprechenden Medienpartnern (FRC mit J'Achète Mieux, Consumedia mit Spendere Meglio und L'Inchiesta). Der systematische dreisprachige Weiterausbau wird einen erhöhten Koordinationsaufwand erfordern. Ein zusätzlicher technischer Ausbau der Website mit einer Datenbankstruktur wird anfangs 2002 abgeschlossen.

3.2 Printmedien: Regelmässige Publikationen in saldo

In der Konsumentenzeitschrift saldo (Auflage: 165'000 / ca. 500'000 LeserInnen) publiziert S.A.F.E. regelmässig ein- bis zweiseitige Artikel zu Energie- und Energieeffizienzthemen (Redaktor: Armin Braunwalder) – meist mit Bezug auf Topten. Themen der saldo-Beiträge waren: Notebooks, Fax, Wäschetrockner, Elektroöfeli, Drucker, Backöfen, Flachbildschirme, Ökostrom, Pelletöfen, Beleuchtung, Kühlschränke. Auch im WWF-Magazin (Auflage: 250'000 / 720'000 LeserInnen) konnten mehrere Beiträge eingebracht werden. Weitere Printmedien, v.a. auch in der französischen und italienischen Schweiz, sollen in einem nächsten Schritt ebenfalls bedient werden. S.A.F.E.-Mitarbeiter lieferten gegen Ende 2001 diverse Artikel und Materialien für das Energiefachbuch 2002 sowie für "energie extra" 6/01 und 1/02. Dies ist ein weiterer Ausdruck der Entwicklung von S.A.F.E. zu einer anerkannten und bekannten Instanz im Elektrogeräte-Bereich.

3.3 Goldener Stecker: Erfolgreicher Design-Wettbewerb

Die zweite Durchführung des Leuchtenwettbewerbs nach dem bewährtem Muster von 1999 und diesmal auch mit Beteiligung von EnergieSchweiz wurde mit der Prämierung am 13. November in die Öffentlichkeit gebracht (Projektteam: Conrad U. Brunner, Heini Glauser, Stefan Gasser). Das Medienecho (durch unseren Medienspiegel dokumentiert) war beachtlich. Wiederum gibt es Ausstellungen an verschiedenen Orten der Schweiz, wobei mindestens in Zürich und Basel für die ausgezeichneten Leuchten Verbilligungsbeiträge von den Elektrizitätswerken gewährt werden.

3.4 Diverse Projekte

Das Forschungsprojekt "WIME" zu Effizienzmassnahmen im Gerätebereich (Leitung C.U. Brunner) im BFE-Programm "Energiewirtschaftliche Grundlagen" wurde abgeschlossen; die Arbeiten wurden zum grossen Teil im Jahr 2000 ausgeführt.

Zwei Rechercheprojekte konnten mit wesentlicher Unterstützung des WWF realisiert werden: Ökostrom und Sonnenkollektoren (Projektteam: Stefan Gasser, Eric Bush, Jürg Nipkow). Daraus resultierten neue Topten-Kategorien sowie Artikel im WWF-Magazin. Ein Projektteil zu Solarstrom wird erst 2002 abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Basel und dem VCS wurde ein Praxistest von Schweizer E-Bikes durchgeführt (Projektleiter: Stephan Lingenhel). Die besten E-Bikes werden auf www.topten.ch präsentiert.

"Effifamily" soll ein S.A.F.E.-"Schlüsselprojekt" werden und konnte im 2001 mit einer Vorstudie (Projektleiter: Stefan Gasser) genauer beschrieben werden. Innovativer Hauptbestandteil des Projektes ist eine Online-Beratung im Internet, welche Haushalten eine Kurz-Analyse und "Therapie" ihrer Elektrogeräte erlauben soll.

3.5 Eingesetzte Mittel für Projekte

Im Berichtsjahr wurden für die Hauptprojekte folgende Mittel eingesetzt:

Projektname	Aufwand gesamt	BFE	Beitrag
	kFr.		kFr.
TopTen	720		225
Goldener Stecker	950		100
WIME	80		50
Total	1'750		375

3.6 Kosten / Nutzen

Die Beurteilung von Aufwand und Wirkung der Effizienzanstrebungen von S.A.F.E. sind heute noch nicht auf einer quantitativ abgestützten Basis möglich. Unser gezieltes Interesse gilt folgenden Phänomenen:

- die Kontaktkosten sollen laufend gesenkt werden (Einsatz von Print- plus Internetmedien im Verbund, geringe Streuverluste durch zielgruppenorientierte Information),
- die Interaktionen mit den KonsumentInnen sollen weiter vertieft werden (sektorspezifische Beratungsaktivitäten für Haushalt und Arbeitsplatz),
- verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden, die zusätzliche Marktanteile abdecken (Medien, Mitglieder),
- Ausbildungs- und Informationsanstrebungen für Multiplikatoren und Beeinflusser (Licht),
- die Drittmittel (Eigenleistungen und Drittfinanzierungen) sollen einen tendenziell steigenden Anteil aufweisen.

Das Kosten/Nutzen-Verhältnis der bisherigen Arbeit von S.A.F.E. beurteilen wir als gut.

- S.A.F.E. hat– insbesondere mit und dem Goldenen Stecker – in kurzer Zeit in der Energieszene und auch im privaten Publikum einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht.
- S.A.F.E. kann dank direkter Zusammenarbeit mit auflagenstarken Printmedien (saldo, WWF-Magazin, J'Achète Mieux etc.) einen starken Multiplikationseffekt mit relativ kleinem eigenem Aufwand erzielen.

S.A.F.E.-Projekte generieren in der Regel Drittleistungen, welche nicht über das S.A.F.E.-**Budget abgerechnet werden, aber massgeblich zum Nutzen beitragen wie zum Beispiel die Förderaktionen energieeffizienter Leuchten durch Elektrizitätswerke.**

4 Ausblick

4.1 Organisation

S.A.F.E. geht davon aus, dass anfangs Jahr 2002 der Rahmenvertrag mit dem BFE für den Leistungsauftrag 2002 – 2005 und der Jahresvertrag 2002 abgeschlossen werden. Zur Wahrnehmung der Aufgaben als nationale Agentur wird S.A.F.E. die Organisation weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit weiteren Partnerorganisationen im Umwelt- und KonsumentInnenbereich in der deutschen, italienischen und französischen Schweiz weiter ausbauen.

4.2 Projekte

Im Rahmen der ab 1.1.2002 verbindlichen Einführung der Warendeklaration und Qualitätsstufen mit der Energieetikette für Haushaltgeräte und Leuchtmittel (EnV-Anhang) sind eine Reihe von Unterstützungs-, Ausbildungs- und -Überprüfungsprojekte für die Beschleunigung der Einführung geplant. S.A.F.E. versucht durch die Hervorhebung besonders guter Geräte mit A+ die teilweise technisch bereits überholten Stufen A bis G in Richtung weiterer Energieeffizienz zu bewegen. Zudem sind Anstrengungen geplant, weitere wichtige Gerätekategorien mit einer Warendeklaration und Qualitätsstufen (oder mindestens mit einer Leistungsangabe) auszustatten.

Die bisherigen Projekte TopTen und Goldener Stecker werden weiter geführt. Bei TopTen werden die Basisthemen Haushalt, Unterhaltung, Büro, Licht und Haus laufend aktualisiert und ausgebaut. Beim Goldenen Stecker wird die Wanderausstellung an 8 bis 12 Standorten gezeigt. Gleichzeitig wird der nächste Wettbewerb im Jahr 2003 vorbereitet.

Der erfolgreiche Printratgeber Faktor Licht mit den Themen "Architektur/Komfort/Energie" wird neu im Rahmen von S.A.F.E durchgeführt und mit aktuellen Produkten und Beispielen erarbeitet und im Herbst 2002 publiziert.

Mit Effifamily wird ein neues Projekt gestartet. Effifamily ist ein umfassendes Programm zur Beratung der KonsumentInnen im Bereich Haushalt und Elektrizitätsverbrauch. In diesem Bereich besteht eine Beratungslücke, weil die individuelle Fachberatung vor Ort zu teuer ist. Es besteht aus 5 Modulen und beinhaltet einen Printratgeber, eine Internetplattform, ein Callcenter, ein Forschungstool (Auswertung von 5000 Haushalten auf der Basis der Internetplattform) sowie die Medienarbeit. Zur Zeit stehen die Module „Ratgeber“ und „Internetplattform“ im Vordergrund.

5 Kontaktadressen

Präsident S.A.F.E.	Jürg Nipkow, dipl. El.Ing. ARENA Schaffhauserstrasse 34 8006 Zürich Tel 01 362 91 83 Fax. 01 362 91 83 juerg.nipkow@energieagentur.ch
Projektkoordination	Dr. Paul Schneiter Schneiter Innovation Frohmoosstrasse 32b 8908 Hedingen Tel 01 761 04 29 Fax 01 761 07 94 paul.schneiter@energieagentur.ch
Postadresse	S.A.F.E. c/o CUB Lindenhofstrasse 15 8001 Zürich

Links

www.energieagentur.ch
www.topten.ch
www.goldenerstecker.ch